



(No) Time To Move !?

Es waren einmal ein paar Studierende aus der Fachschaft Chemie, die hatten nichts Besseres zu tun, als über Möglichkeiten, den Erstsemestrigen das Studium der Technischen Chemie näherzubringen, nachzudenken.

Herausgekommen ist dabei die Idee, Institutsführungen an allen neun Chemie-Instituten zu veranstalten. Dabei sollte das entsprechende Fachgebiet in einer populärwissenschaftlichen Weise (Marke "Universum") erklärt werden:

- * Was versteht man eigentlich unter z.B. Biotechnologie?
- * Welche Arbeitsmethoden werden verwendet?
- * Was wird an dem betreffenden Institut genau geforscht?

Nach einigen Tagen war es geschafft. Von jedem Institut hatte sich jemand gefunden, der diese Führung machen wollte, und die Termine waren plakatiert worden.

Doch beim ersten Termin kam das böse Erwachen, die Organische Technologie interessierte anscheinend niemand. Bei den folgenden Terminen kamen zwischen 0 und 7 Leute.

Nun gibt es verschiedene Interpretationsmöglichkeiten für dieses Ergebnis: Entweder wissen die erstsemestrigen Technische Chemie-Studierenden bereits alle, was sie in den späteren Semestern erwartet, welchen Studiengang sie wählen sollen etc., sodaß diese Führungen einfach überflüssig sind. Falls diese (beste) Annahme nicht stimmt, kann

man mutmaßen, daß die Erstsemestrigen mit Grundlagenlabor, Stöchiometrie und den anderen Vorlesungen so ausgelastet sind, daß sie für ein freiwilliges Angebot keine Zeit haben. Oder ist es gar an den Terminen gelegen?

Wer zur Lösung dieses Rätsels etwas beitragen kann, ist herzlich eingeladen, einmal bei der Fachschaft Chemie vorbeizuschauen und uns die Erleuchtung zu bringen.

Trotz allem möchte ich den Assistenten und Professoren, die sich zur Verfügung gestellt haben, für ihr Engagement danken!

(-vs-)

CHEMIE

Der Chemie Raum - Eine Geschichte, die das Leben schrieb

Es war einmal ein Raum, kein großer Raum, doch immerhin - er wurde von einigen verwegenen jungen Menschen, die nur das Wohl ihrer Mitstudierenden im Sinn haben, den Mächten der Bürokratie kurzentschlossen entrisen. Obgleich die Schlacht gewonnen schien, so war sie doch noch nicht ausgestanden. Die Beschaffung von Mobiliar erwies und erweist sich als so einfach nicht! Trotz der edlen Geste eines anonymen Spenders, der einen Tisch zur Verfügung stellte, wäre weitere Möblierung des Guten nicht zuviel. Mit der Zeit verließ jedoch der Mut und vor allem die Begeisterung unsere tapferen Helden, und Frust machte sich breit.

Doch er ist eröffnet - ohne viel Aufsehens wurde er dem Volke zugänglich gemacht. So still ging das vor sich, daß nur die wenigen Eingeweihten davon wußten. Doch nun will ich kund euch tun und in seinem Namen euch zürufen: "Lasset die Studentis zu mir kommen, um ihrem Tagewerk nachzugehen, um sich zu unterhalten oder einfach nur um Wartezeiten zwischen Vorlesungen sitzend statt stehend zu verbringen!" Justament oberhalb der Lokalität, die das Gebräu des Orients (warm und schwarz) sowie das aus Leoben (kühl und blond) zu allergünstigsten Preisen feilbietet, im Gebäude, in dem die vortrefflichsten Menschen das Legospiel des Lebens zu ergründen suchen, befindet sich wohl der Raum, den zu bejubeln ich nicht müde werde. Nun muß ich schließen, zum Abschied wünsch ich euch eine erquickliche Zeit an jenem Ort zu verbringen, der von nun an Euer sei.

(-ms-)

P.S.: Dieser Raum steht jeden Tag von 0 - 24 Uhr allen Chemie-Studierenden zur Benützung offen!